

## Der Schlagwortkatalog Grundlagen der Beschlagwortung



von Reinhard Ehgartner

# österreichisches **biblio**thekswerk

österreichweit im Dienst von 5.360 BibliothekarInnen in  
842 Bibliotheken katholischer Träger mit mehr als 3,2 Mio Medien  
und über 3,6 Mio Entlehnungen jährlich

## BIBLIOTHEKSARBEIT DER DIÖZESEN

### **Bibliotheksfachstelle der Diözese Eisenstadt**

Bernhard Dobrowsky  
7001 Eisenstadt, St. Rochusstraße 21  
T +43/2682/777-321 [bernhard.dobrowsky@kath-kirche-eisenstadt.at](mailto:bernhard.dobrowsky@kath-kirche-eisenstadt.at)

### **Medienstelle - Fachstelle Bibliotheken – Katholische Kirche Vorarlberg**

Mag. Susanne Emerich  
6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13  
T +43/5522/3485-140 [medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at)

### **B I B L I O T H E K S Z E N T R U M Steiermark**

Dir. Johannes Zabini  
8010 Graz, Carnerigasse 34  
T +43/316/685357-0 [bibliothekszentrum@graz-seckau.at](mailto:bibliothekszentrum@graz-seckau.at)

### **Bibliotheksreferat der Diözese Gurk-Klagenfurt**

9020 Klagenfurt, Tarviser-Str. 30  
T +43/463/5877-2601

### **Diözesanes Bibliotheksreferat Innsbruck**

Josef Kofler  
6020 Innsbruck, Riedgasse 9  
T +43/512/2230-556 [bibliotheksreferat@dioezese-innsbruck.at](mailto:bibliotheksreferat@dioezese-innsbruck.at)

### **Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz**

Mag. Maria Fellingner-Hauer  
4021 Linz, Kapuzinerstraße 55  
T +43/732/7610-3283 [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)

### **Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg**

Dr. Christina Gastager-Repolust  
5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7  
T +43/0662/8047-2068 [bibliotheksreferat@seelsorge.kirchen.net](mailto:bibliotheksreferat@seelsorge.kirchen.net)

### **Bibliotheksfachstelle der Diözese St. Pölten**

Dipl. Ing. Gerhard Gruber  
3101 St. Pölten, Klostersgasse 15-17  
T +43/2742/398-338 [bibliothek.pa.stpoelten@kirche.at](mailto:bibliothek.pa.stpoelten@kirche.at)

### **Kirchliches Bibliothekswerk der Erzdiözese Wien**

Ingrid Kainzner  
1010 Wien, Seilerstätte 8  
T +43/1/5134256 [office@kibi.at](mailto:office@kibi.at)

Impressum:

### **Eine Arbeitshilfe des österreichischen bibliothekswerks**

Verfasser: Reinhard Ehgartner

© österreichisches bibliothekswerk

Elisabethstraße 10, A-5020 Salzburg  
Tel +43/662/881866 Fax +43/662/8818866-6  
e-mail: [oebw@biblio.at](mailto:oebw@biblio.at) <http://www.biblio.at>

Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Vervielfältigung  
und der Verbreitung, sind vorbehalten.

Eigenvervielfältigung  
3. Auflage Dez. 2004



## INHALTSVERZEICHNIS:

### Rund ums Thema

Richtig beschlagworten? .....	4
Die zehn 'goldenen Regeln' für einen unbrauchbaren Schlagwortkatalog .....	6

### Die Beschlagwortung und die EDV

Technisches und Praktisches .....	8
BIBLIOTHECA2000 .....	9
EXLIBRIS .....	12
LITTERA <i>Windows</i> .....	13

### Grundlagen und -regeln

Beschlagwortung als Dienst an den Kunden/innen .....	15
Das Wesentliche schnell aufgetischt .....	16
Einzel, Reihen, Ketten .....	18
Ärger mit dem Doppelgänger .....	19
Verweisungen .....	20
Einer gegen alle .....	23

### Die Schlagwortkategorien

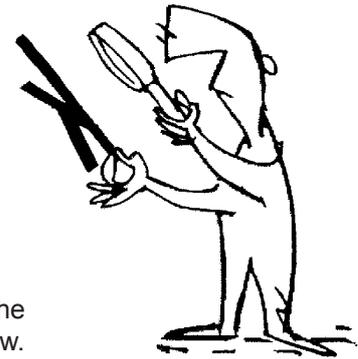
„Paula geht selten zum Fischen“ .....	24
Menschen, Götter und Figuren : Personenschlagwörter .....	25
Gekrönte Häupter, Herrscher, Würdenträger .....	27
Stadt - Land - Berg : Geografische Schlagwörter .....	29
Sachschlagwörter .....	30
Im Fluss der Zeiten : Zeitschlagwörter .....	31
Form, Arten, Typen : Forms Schlagwörter .....	32
Körperschaften / Titelschlagwörter .....	33

Zusammenfassende Tipps .....	34
------------------------------	----

Verwendete Literatur und Datenbanken .....	35
--	----



## Richtig beschlagworten?



Von der Idee her ist die Beschlagwortung eine ausgesprochen einfache Sache. Damit ich Medien zu bestimmten Themen, Fragestellungen usw. schnell finden kann, versehe ich das Katalogisat mit entsprechenden Begriffen. Der Teufel steckt wie immer im Detail. Denn nachdem die Ansetzung dieser Begriffe einheitlichen Regeln entsprechen soll und bei der Beschlagwortung die unterschiedlichsten Fachfragen berührt werden, haben wir es in diesem Bereich mit einem nur sehr schwer durchschaubaren Paragraphen-Dschungel zu tun.

*Kostproben aus den Neuerungen der 3. Aufl. der Regeln für den Schlagwortkatalog:*

- 304,5 Bei präkombinierten Bezeichnungen wird durchgängig eine Synonymie-Verweisung von der äquivalenten, semantisch zerlegten Form gemacht.
- 408a,2,b Als Epochenbezeichnungen politischen Ursprungs sind auch die chinesischen Herrscherdynastien zugelassen. (neu)
- 616,1 Die Gesamtstreitkräfte eines Staates sowie die obersten Waffengattungen werden wie Sachschlagwörter verknüpft.

Wenn es Dinge gibt, die man gar nicht „richtig“ machen kann, dann gehört die Beschlagwortung zweifellos dazu. Stöbert man etwas genauer durch die diversen Schlagwortkataloge, so merkt man selbst bei den wissenschaftlichen Bibliotheken Unterschiede, Inkonsistenzen, Widersprüche. Um wie viel schwieriger muss es erst für Öffentliche Bibliotheken oder Schulbibliotheken sein, deren Mitarbeiter/innen nicht über jahrelange Fachausbildungen verfügen.

**Es kann für die Öffentlichen Bibliotheken also gar nicht darum gehen, eine 'fehlerfreie' Beschlagwortung durchzuführen. Vielmehr geht es darum, sich einen „brauchbaren Schlagwortkatalog“ zu erarbeiten, der im Rahmen der eigenen Möglichkeiten das große Regelwerk in seinen Grundzügen im Auge behält!**

Der fortschreitende Austausch von Katalogisaten, die Möglichkeit, die eigenen Bestände via Internet über einen OPAC verfügbar zu machen, verstärken zunehmend die Notwendigkeit, sich von selbst-erstellten und häufig sehr willkürlichen Katalogisierungsformen zu verabschieden. Dieses Skriptum versteht sich als Impuls in diese Richtung.

### Die Zielsetzungen dieses Skriptums:

- Wir möchten mit diesem Skriptum eine Grundorientierung in der täglichen Arbeit von Bibliothekaren/innen in kleineren und mittleren Bibliotheken geben, die in der Regel ihre Schlagwortkataloge mit EDV führen.
- Eine grundsätzliche Orientierung steht im Vordergrund, nicht die Problematisierung schwieriger Einzelfälle.



- Das Skriptum versteht sich nicht als festes Regelwerk, sondern als praktische Hilfestellung und möchte eine angeregte praxisbezogene Diskussion einleiten, die durch laufende Aktualisierungen ihren Niederschlag wiederum im Skriptum findet.
- Wer auf den Geschmack gekommen ist, soll sich durch weiterführende Literatur und Links (siehe Anhang) intensiver in die Materie vertiefen können.

## Aktuelle Entwicklungen online mitverfolgen

Nachdem sich im Bereich der Bibliothekssoftware, der Datenübernahme aus Katalogpools und im Bereich der Vernetzung ständig etwas ändert, hat das Österreichische Bibliothekswerk eine spezielle Internetseite eingerichtet, wo die diversen Online-Angebote übersichtlich zugänglich gemacht sind:

<http://www.biblio.at>

Hier werden die Entwicklungen in diesem Bereich dargestellt, aktuelle Hinweise erfolgen auch über unsere Mailingliste biblio-forum.

## Informationsquellen, Skripten, RSWK

Die Skripten und Datenbanken, auf die ich mich bei der Erstellung dieses Skriptums in erster Linie gestützt habe, sind im Anhang angeführt.

Durch die voranschreitende Fremddatenübernahme via elektronische Datenträger und Internet ist die Trennlinie zwischen wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken im Bereich der Beschlagwortung (wie auch bei der Katalogisierung nach RAK) immer mehr im Verschwinden. Dazu trägt auch bei, dass die ekz.bibliotheksservice GmbH, von der viele Öffentliche Bibliotheken in Deutschland ihre Daten beziehen, nicht selbst beschlagwortet, sondern die Schlagwörter „Der Deutschen Bibliothek“ übernimmt. Das Skriptum möchte dazu beitragen, dass Öffentliche Bibliotheken die Beschlagwortung nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (= **RSWK**) nachvollziehen können.

Die Begriffe, die im Rahmen der RSWK zur Anwendung kommen, sind keine „freien“ Termini, die die Bibliothekare/innen vergeben. Es werden ausschließlich Begriffe verwendet, die in der sogenannten **Schlagwortnormdatei** (= SWD - erhältlich auf CD-ROM) verzeichnet sind. Damit alle mit weitgehend gleichen Begriffen arbeiten, werden also ausschließlich sog. normierte Termini verwendet.

In dieser Datei fanden sich im April 1997

335.000 Schlagwortsätze - darunter 108.000 Personen und 120.000 Sachschlagwörter  
und 400.000 Verweisungen!!!

*Informationen zur SWD unter:* <http://www.ddb.de/professionell/swd.htm>

In Öffentlichen Bibliotheken in Österreich kommt dieser Thesaurus kaum zur Anwendung, er findet im weiteren Verlauf daher auch keine Erwähnung mehr!



## *Die zehn 'goldenen Regeln' für einen unbrauchbaren Schlagwortkatalog*

1. Lesen Sie nicht sinnlos am Klappentext oder im Inhaltsverzeichnis herum - die besten Schlagworte liefert immer noch der Buchtitel!

Joseph M. Bauer

*Soweit die  
Füße tragen*

SW:  
Bauer  
Füße  
Weite  
Transportproblematik  
Wandern

2. Halten Sie mit Ihrer Meinung gegenüber den Autoren/innen nicht hinter dem Berg!

Werner Schwab

*Volks-  
vernichtung*

SW:  
Nestbeschmutzer  
Fäkalienautor

3. Geben Sie Ihren Lesern/innen gezielte Hinweise, die die Spannung erhöhen!

Umberto Eco

*Der Name  
der Rose*

SW:  
Brand der Bibliothek  
Bibliothekar als Mörder  
Jorge stirbt

4. Seien Sie exakt und wissenschaftlich!

*Bittere  
Pillen*

SW:  
Antimykotikum  
Benzbromaron  
Bromazepam  
Buflomedil  
Cervicalsekret  
Clotrimazol

5. Details sind wichtig - lassen Sie keines aus!!

Thomas  
Bernhard

*Der Keller*

SW:  
16-Jähriger  
Kolonialwarenladen  
wenig Sonne  
Lieferung  
Scherzhauserfeldsiedlung



6. Trendsprache und Modewörter sorgen für ein modernes Sprachgefühl!

A. Schwarzer

*Der neue Mann*

SW:  
Warmduscher  
Weichei  
Sockenschlafer

7. Verwenden Sie Sonderzeichen - das sorgt für grafischen Chic!

*Die Freizeitgesellschaft*

SW:  
„Action“  
fit & fun  
Mode + Trend  
Spaß!  
:-))

8. Manche Dinge haben viele Namen - zeigen Sie Ihren großen Wortschatz!

*Die Autos der 90er*

SW:  
Auto  
Automobil  
Fahrzeug  
Kraftfahrzeug  
Personenkraftfahrzeug  
PKW  
Personenkraftwagen  
KFZ

9. Zeigen Sie Kreativität bei möglichen Schreibweisen! (oder sorgen Sie zumindest gelegentlich für Abwechslung!)

*Stalingrad*

SW:  
2. Weltkrieg  
II. Weltkrieg  
Zweiter Weltkrieg  
Weltkrieg, Zweiter  
Weltkrieg <1939-1945>

10. Nutzen Sie die Beschlagwortung auch für weiterführende Informationen!

???

SW:  
Buch veraltet  
Kassette rauscht!  
höchst spannend  
erst ab 16 Jahre!!  
Schnittbogen liegt bei

# Die Beschlagwortung und die EDV

## Technisches & Praktisches

Es gibt wohl kaum mehr Öffentliche Bibliotheken in Österreich, die einen Schlagwortkatalog auf der Basis von Karteikarten führen. Bei den Softwareprodukten haben folgende Programme die weiteste Verbreitung:

**BIBLIOTHECA | EXLIBRIS | LITTERA**

Auf die Beschlagwortung mit diesen Produkten möchten wir verstärkt hinweisen, die von hier abgeleiteten Praxisbeispiele lassen sich aber sehr einfach auf andere Softwareprodukte übertragen.

Die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) sind ein höchst komplexes, überaus umfangreiches Regelwerk, das in seinem Aufbau und seiner Logik noch immer von der Beschlagwortung mit Karteikarten ausgeht. Es hat m. E. aber überhaupt keinen Sinn mehr, über Beschlagwortung zu schreiben, ohne die konkrete heutige Arbeitssituation der österreichischen Bibliotheken zu berücksichtigen. Was sich im Bereich der Beschlagwortung durch die EDV tatsächlich geändert hat, wird in kaum einem Schlagwort-Regelwerk dargestellt. Wie man Schlagwortketten bildet, ist nur bedeutsam, wenn das die eigene Software auch ermöglicht. Wie man Schlagwortketten „dreht“ ist unwichtig, wenn es dafür in meiner Software eine Automatik gibt.

Darüber hinaus gibt es aber zahlreiche Regeln, die bei der Arbeit mit Karteikarten und Computer gleichermaßen gelten: Wie ein Personenschlagwort, ein geografischer Begriff oder ein historisches Ereignis anzusetzen sind, ist überall und auch bei allen Softwareprodukten gleich.

Bei der Arbeit mit Karteikarten kam der Bildung von Schlagwortketten ganz zentrale Bedeutung zu. Durch die EDV hat sich hier viel verändert. In einem Karteikasten war es unmöglich, zwei oder drei einzelne Schlagwörter bei der Suche miteinander zu verknüpfen. Diese inhaltliche Verknüpfung musste über die Schlagwortkette geleistet werden. In der EDV ist eine solche Verknüpfung die einfachste Sache der Welt.

### **Meine persönliche Meinung zum Thema ‘Schlagwortketten’:**

**Nachdem die Recherchemöglichkeiten in Bibliotheksprogrammen sehr einfach die Verknüpfung von Einzelschlagwörtern erlauben, können sich kleinere und mittlere Öffentliche Bibliotheken auf die bedeutend leichter zu handhabende Vergabe von Einzelschlagwörtern beschränken, ohne dabei das Service für die Kunden/innen einzuschränken.**

**Wer mit Schlagwortketten arbeitet, soll sich unbedingt vor Arbeitsbeginn mit der dahinterstehenden Logik und Philosophie auseinandersetzen - drei beliebig hintereinander gereihe Schlagwörter sind noch lange keine sinnvolle Schlagwortkette! (s. Lektürehinweise am Ende des Skriptums)**

Weiters ist zu berücksichtigen, dass bei der Datenübernahme aus dem Internet bei Exlibris und Littera Schlagwortketten automatisch in Einzelschlagwörter umgewandelt werden!

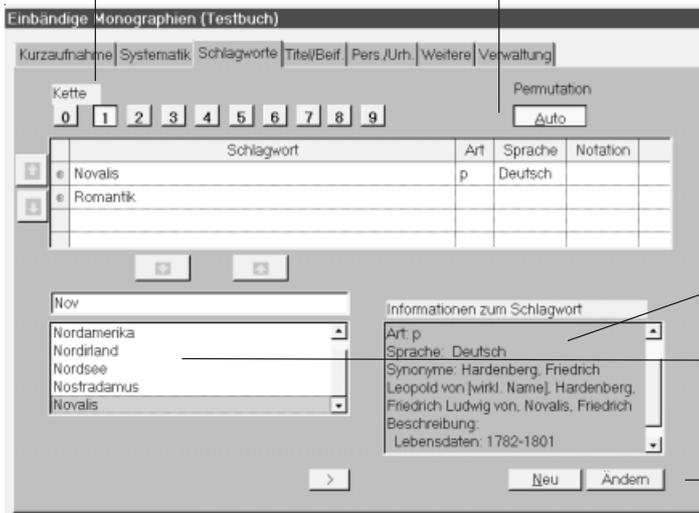


# BIBLIOTHECA 2000

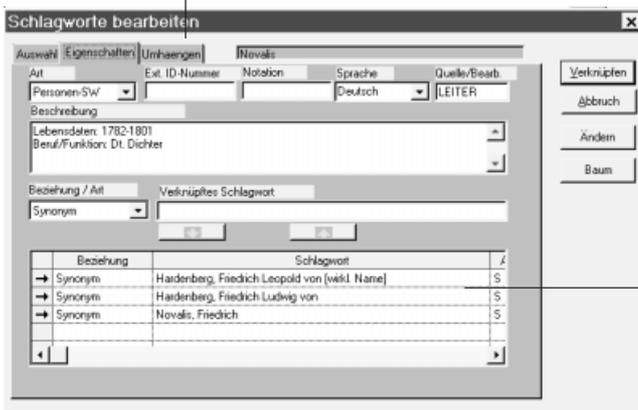


Diese Software bietet ein ausgesprochen komplexes und durchdachtes Beschlagwortungsmodul, das Verweisungsmöglichkeiten (Oberbegriffe, Unterbegriffe, Synonyme etc.) vorsieht, die Bildung von Schlagwortketten ermöglicht und darüber hinaus auch wichtige Funktionen in der Pflege des Schlagwortregisters bietet.

- Schlagwortketten bilden
- automatische Permutierung der Glieder dieser Ketten



- Eintragung von Zusatzinformationen zu diesem Schlagwort
- Auswahl von Schlagwörtern aus dem Register
- Bearbeiten und Ändern



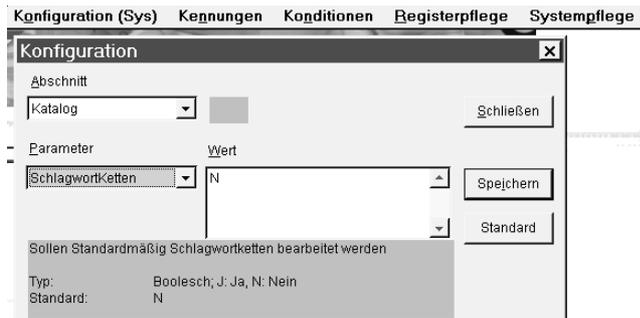
- „Umhängen“ von Schlagwörtern zur Pflege des Schlagwortregisters
- Bildung von Synonymen, Unterbegriffen und Oberbegriffen

Schlagwort & EDV



## Tipps und Hinweise:

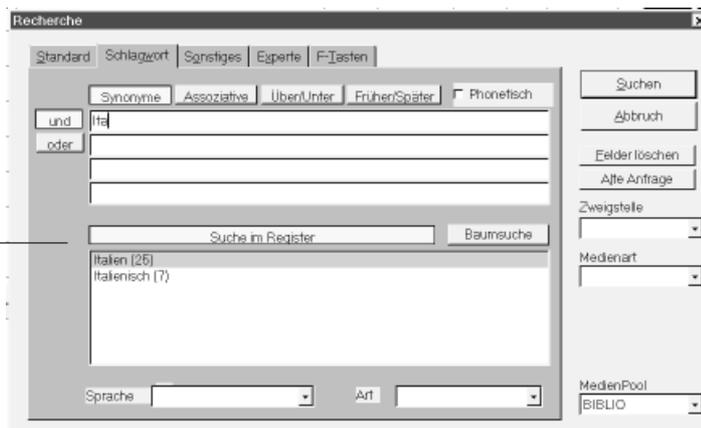
Noch bevor Sie zu arbeiten beginnen, sollten Sie im Einstellungsmodul festlegen, ob Sie grundsätzlich mit Einzelschlagwörtern (= „Kette 0“) arbeiten oder mit Schlagwortketten. Entsprechend ist dann auf diesem Reiter die Kette 0 oder die Kette 1 als Grundeinstellung aktiviert. Gehen Sie hierzu ins Einstellungsmodul => Konfiguration (Sys) => Direkteinstellung. Wählen Sie den Abschnitt „Katalog“ und das Parameter „Schlagwortketten“. Wenn Sie dort (wie auf dem Bild) den Wert „N“ eintragen, so wird die Voreinstellung auf Kette 0 (= ohne Schlagwortketten) gesetzt.



Wenn Sie mit Schlagwortketten arbeiten, sollten Sie darauf achten, dass Sie die Permutation auf „Auto“ gestellt haben. Das System erlaubt max. 5 Schlagwörter in einer Kette und permutiert die Kettenglieder, sodass jedes einzelne Glied einmal an vorderster Stelle liegt und dadurch auch bei der Suche im Register schnell und einfach gefunden wird.

Achten Sie bei der Recherche darauf, dass die Funktion „Suche im Register“ aktiviert ist. Bei der Eingabe eines Suchbegriffes öffnet sich damit das Register (standardmäßig nach dem 3. eingegebenen Zeichen). Wenn Sie bereits nach dem zweiten Zeichen ins Register schauen möchten, so brauchen Sie nur ein Leerzeichen oder einen Punkt hinzufügen.

Registersuche  
aktivieren!!



Im Register finden Sie auch sofort den Hinweis, wie viele Treffer mit dem jeweiligen Schlagwort verbunden sind.

Wenn Sie das gesuchte Schlagwort im Register gefunden haben, so wählen Sie es mit Doppelklick aus und starten mit „Suchen“ den Suchlauf, der Sie zur Trefferliste führt.

Wenn Sie z.B. beide Schlagworte gleichermaßen interessieren („Italien“ und „Italienisch“), können Sie durch die Eingabe „Ital%“ und dem Starten des Suchlaufes alle Treffer auf einmal bekommen.



Die **Winkelklammern** von Schlagwörtern werden natürlich auch im Register angezeigt. Bei der Sucheingabe müssen Sie jedoch nicht angeführt werden!

Bsp: Im Register ist der Eintrag „Franz <von Assisi>“. Bei der Suche reicht jedoch der Eintrag „Franz von Assisi“. ( vgl. „Karl <der Große>“ u. ä.)

Eine wichtige und hilfreiche Funktion zur Pflege des Schlagwortregisters ist das „**Umhängen von Schlagwörtern**“.

Bsp.: Bei der Überarbeitung des Schlagwortkatalogs bemerken Sie, dass Sie immer das Schlagwort „2. Weltkrieg“ verwendet haben. Sie möchten das jetzt ändern auf „Weltkrieg <1939-1945> und dazu eine Verweisung auf „Zweiter Weltkrieg“.

Legen Sie dazu das neue Schlagwort mitsamt Verweisung einmal an und schreiben Sie sich die vom System gebildete Schlagwortnummer (zu sehen unter: „Informationen zum Schlagwort“) heraus.

Unter „Ändern“ finden Sie den Reiter „Umhängen“. Hier tragen Sie die alte Indexnummer von „2. Weltkrieg“ und die neue Nummer von „Weltkrieg <1939-1945> und starten den Vorgang. In Sekundenschnelle werden damit auf allen betroffenen Medien die korrigierten Schlagwörter eingetragen.

The screenshot shows two overlapping windows from the 'Einbändige Monographien (Lausige Zeiten.)' system.

The top window, 'Einbändige Monographien (Lausige Zeiten.)', has tabs for 'Kurzaufnahme', 'Systematik', 'Schlagworte', 'Titel/Beif.', 'Pers./Urh.', 'Weitere', and 'Verwaltung'. The 'Schlagworte' tab is active, showing a table with columns for 'Schlagwort', 'Art', 'Sprache', and 'Notation'. The table lists 'Nationalsozialismus' and 'Zweiter Weltkrieg'. Below the table, there are fields for 'Zweiter' and 'Informationen zum Schlagwort' (1001718 Zweiter Weltkrieg). A label 'Indexnummer des Schlagwortes' points to this field. On the right, there are buttons for 'Speichern', 'Abbruch', 'Exempl.', and 'Werte kopieren'.

The bottom window, 'Schlagworte bearbeiten', has tabs for 'Auswahl', 'Eigenschaften', and 'Umhängen'. The 'Umhängen' tab is active, displaying instructions: 'Sie können hier die Verbindung zu einem Schlagwort durch eine neue Verbindung ersetzen. Geben Sie die interne ID-Nummer (Steht in der Anzeige ganz oben z.B. 0003654) an.' Below this, there are input fields for 'Zweiter Weltkrieg', 'Alte ID-Nummer:' (1001718), and 'Neue ID-Nummer:' (1002814). A button 'Umhängen starten' is at the bottom. On the right, there are buttons for 'Verknüpfen' and 'Abbruch'.

Zur Kontrolle erscheint nach Eingabe der Nummer das entsprechende Schlagwort!



## EXLIBRIS 2001

Bei **EXLIBRIS** ist die Beschlagwortung in die Mediendatenpflege integriert. Werden einem Medium neue Schlagwörter zugeordnet, so werden sie vom System auch automatisch in das Schlagwortregister mit aufgenommen.

Mit einer Feldlänge von 99 Zeichen könnten zwar auch Schlagwortketten gebildet werden, das System ist aber eindeutig für die Arbeit mit Einzelschlagwörtern ausgelegt.

alphabetisches Schlagwortregister

zugewiesene Schlagwörter

Löschfunktion zur Pflege des Schlagwortregisters. (Eine Neuaufnahme von Schlagwörtern ins Register geht nur über das Schlagworteingabefeld.)

Mit der Funktion „Schlagwort korrigieren“ besteht die Möglichkeit, bereits den Medien zugeordnete Schlagwörter zu ändern/korrigieren.

Überschreiben Sie bitte das für alle Medien zu korrigierende Schlagwort.

Bestätigen Sie das neue Schlagwort mit der ENTER-Taste oder mit 'OK'!

2. Weltkrieg

Es genügt, dieses Schlagwort zu überschreiben (z.B. mit „Zweiter Weltkrieg“) - nach dem Bestätigen werden die Einträge bei allen Medien, die mit diesem Schlagwort versehen sind, korrigiert.

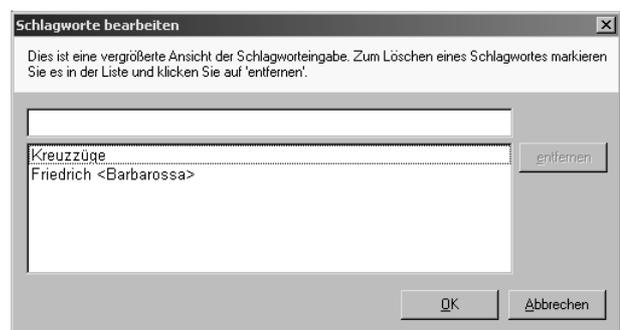
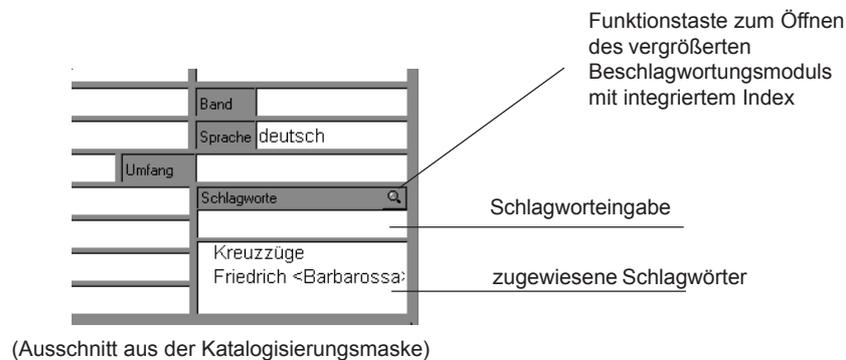


## LITTERAWINDOWS

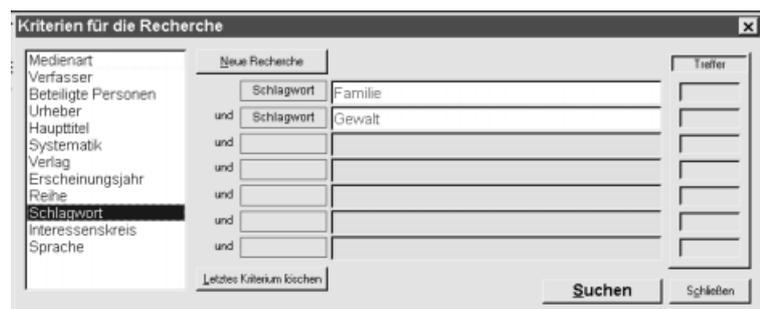


**LITTERAWINDOWS** verfügt über ein sehr einfaches und leicht zu handhabendes Beschlagwortungssystem. Auf der Katalogisierungsmaske ist ein Bereich für die Schlagworteingabe und die Anzeige der zugewiesenen Schlagwörter. Wenn man mit der Eingabe beginnt, wird im darunter liegenden Feld automatisch das Register an der betreffenden Stelle geöffnet.

Mit 56 Zeichen Feldlänge besteht die Möglichkeit, von Hand kleinere Schlagwortketten zu bilden. Permutationen oder Verweisungen sind allerdings nicht möglich.



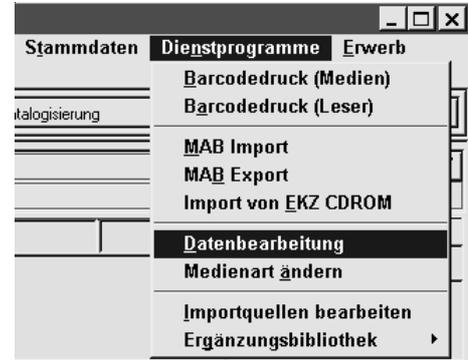
Es empfiehlt sich bei diesem System mit Einzelschlagwörtern zu arbeiten. Die Recherchefunktion ist sehr übersichtlich gestaltet. Einzelschlagwörter lassen sich sehr einfach mit „UND“ verknüpfen, die konkrete Trefferzahl wird umgehend angezeigt.





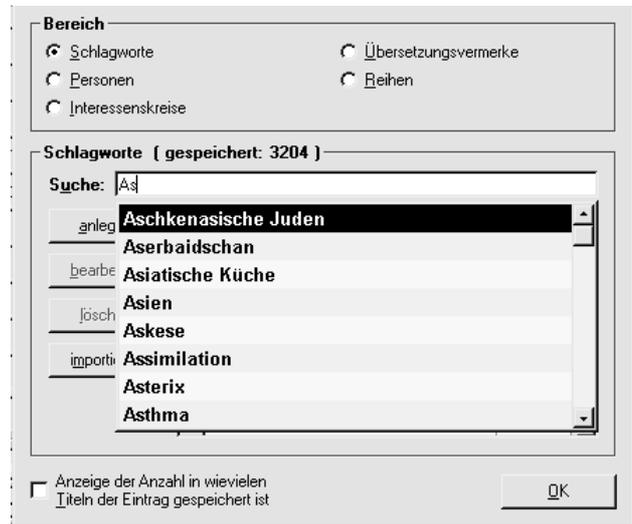
## Registerpflege bei „LITTERA WINDOWS“:

Unter dem Menü „Dienstprogramme“ findet sich der Unterpunkt „Datenbearbeitung“. Hier haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Register zu pflegen und zu korrigieren - unter anderem auch die Schlagwörter.



Wenn Sie z.B. das Schlagwort „1. Weltkrieg“ ändern wollen auf „Erster Weltkrieg“, so rufen Sie zuerst das Schlagwort auf, das Sie ändern möchten und gehen dann zum Menüpunkt „bearbeiten“. Hier tragen Sie dann ein, wie dieses Schlagwort zukünftig heißen soll.

Mit der Bestätigung führt das Programm dann für Sie die Änderung nicht nur im Register durch, sondern auch auf allen Medien, die dieses Schlagwort tragen!





## Haben Sie eine Biografie über ...? Beschlagwortung als Dienst an den Kunden/innen!



In der Praxis ist die Intensität der Beschlagwortung abhängig von

- der Größe der Bibliothek (v. a. der Umfang des Sachbuchbestandes),
- den eigenen Ansprüchen und denen der Kunden/innen,
- der verfügbaren Arbeitskapazität, die man für die Beschlagwortung aufwenden kann
- der fachlichen Kompetenz
- von der verwendeten Software.

Im Zentrum der Überlegungen soll nicht die formal richtige Anwendung eines Regelwerkes stehen, sondern die Wünsche und Bedürfnisse der Benutzer/innen, rasch und gezielt an die gesuchten Medien heranzukommen. Eine gute Beschlagwortung ist ein hilfreiches Instrument zur Beantwortung konkreter Kundenfragen.

In Zeiten des Computers, haben sich die Möglichkeiten des Suchens und Findens von Informationen stark verändert. Über die Stichwortsuche oder die Volltextsuche in Dokumenten findet man auch ohne jegliche Beschlagwortungs-Kenntnisse eine Reihe von Dokumenten. Diese große Trefferzahl wird aber häufig durch sehr unspezifische bzw. irreführende Treffer erkauft.

### Stichwort versus Schlagwort

Bei der **Stichwortrecherche** sucht der Computer im Katalogisat (und je nach Einstellung oder Softwareprodukt auch in der Rezension) nach bestimmten Zeichenfolgen.

*Der große Vorteil:*

Stichwörter müssen von mir nicht eingegeben werden, sondern entstehen beim Katalogisieren quasi von selbst.

*Die großen Nachteile:*

Die Wörter verändern sich je nach grammatikalischer Umgebung: Einzahl, Mehrzahl, weibliche oder männliche Form, ...

Es gibt Treffer, die thematisch mit dem gesuchten Begriff nichts oder wenig zu tun haben:

Suche „Tango“ - Treffer: „Der letzte **Tango**“

Wenn in der Rezension steht, dass das Buch NICHT von Mozart handelt, bringt es der Computer bei der Suche nach „Mozart“ trotzdem!

Die Zeichenfolge steckt auch in Wörtern, die mit dem gesuchten Begriff nichts zu tun haben. Systeme, die auch Wortteile recherchieren, bringen bei einer Suche nach „Wien“ auch den Treffer „Jugoslwien“ oder bei Suche nach „Rom“ den Treffer „Roma“ (=Volksgruppe)

Aus diesen und einigen weiteren Gründen ist eine Stichwortsuche zwar gelegentlich eine hervorragende Möglichkeit des Recherchierens, für eine brauchbare Sacherschließung aber untauglich - und es braucht daher eine Beschlagwortung, die einem gemeinsamen Regelwerk unterliegt.

# Grundlagen und -regeln



## Das Wesentliche schnell aufgetischt

### Was wird beschlagwortet?

Grundsätzlich können/sollen alle Medien beschlagwortet werden. Belletristik wird nur beschlagwortet, wenn Sie sich sehr explizit auf bestimmte Themen bezieht.

- **Normalschrift, nicht BLOCKSCHRIFT!**  
SW: **Italien**      *nicht: ITALIEN*
- **Schlagworte und Verweisungen beginnen immer mit Großbuchstaben - auch Verben!**  
SW: **Lesen**      *nicht: lesen*
- **Nach Möglichkeit werden Substantive verwendet!**  
Bachl, Hans: Wir singen und spielen  
: Arbeitsbuch der Musikerziehung      **Musikerziehung**      *nicht: Singen*  
Klindt, Ela: Tanzen in der Schule      **Tanz**      *nicht: Tanzen*
- **Zahlen und Ziffern werden ausgeschrieben:**  
**Erste Liebe**      *nicht: 1-Liebe*  
**Drittes Reich**      *nicht: 3-Reich*  
**Dreißigjähriger Krieg**      *nicht: 30-jähr...*  
  
keine Auflösung bei Jahreszahlen oder Formeln: **Weltkrieg <1939-1945>**  
**Uran-235**
- Emanzipatorisches Sprachbewusstsein ist noch nicht in die Beschlagwortung vorgedrungen  
**Substantive stehen in der männlichen Form!**  
Apeldauer, Karla Maria: Künstler und Politik      SW: **Künstler**      *nicht KünstlerInnen*  
Geht es jedoch ausschließlich um Frauen bzw. eine Frau, so wird die weibliche Form verwendet:  
Mendel, Annkatrein: Zwangsarbeit im Kinderzimmer  
: „Ostarbeiterinnen“ in deutschen Familien von 1939 - 1945      SW: **Polin**



- **Es gilt die eingedeutsche Namensform** (die im deutschen Sprachraum gebräuchliche Form):

Das neue Hellas : Griechen und Bayern zur Zeit Ludwigs I.  
Belfiore, Pasquale: Napoli

SW: **Griechenland** nicht: ~~Hellas~~  
SW: **Neapel** nicht: ~~Napoli~~

- **Einzelbegriffe vor Wortkombinationen!**

Ziehen Sie nicht mehrere getrennt Begriffe zu einem einzigen Begriff zusammen!

Adam, Cornelia: 222 Pizzagerichte

SWW: **Pizza** ; **Kochbuch** *nicht* ~~Pizzakochbuch~~

Hess, Reinhardt: Die italienische Küche

SWW: **Italien** ; **Kochbuch** *nicht* ~~Italienische Küche~~

**Sind Sie unsicher über die Schreibweise bzw. die Ansetzung eines Begriffes?  
Schauen Sie in einem aktuellen Allgemeinlexikon nach!**

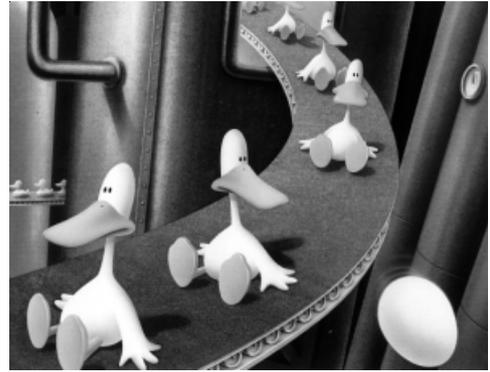
**Oder noch besser: Im Katalog einer wissenschaftlichen Bibliothek:**

z.B.: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>



## Einzeln, Reihen, Ketten

Das Aussehen der Schlagwörter



Das, was wir als „Schlagwort“ bezeichnen, kann sehr unterschiedlich aussehen (von einfach bis sehr komplex). Hier in aufsteigender Reihenfolge:

Schlagwörter aus einzelnen Wörtern:

**Haus      Hund      Himmel      Hinduismus      Honig**

Schlagwörter aus zusammengesetzten Hauptwörtern:

**Heimatroman      Himmelserscheinung      Hinterglasmalerei**

Schlagwörter aus mehreren Wörtern zusammengesetzt:

**Psychische Belastung      Biologische Waffe      Heiliges Jahr**  
**Ländlicher Raum      Wiener Kongress      Griechisch-Orthodoxe Kirche**

Im Falle von Personen- oder Titelschlagwörtern kann es sich auch um viele Wörter handeln:

**Goethe, Johann Wolfgang von      Die Verwirrungen des Zöglings Törless**

Eine Besonderheit bildet **die Ansetzungskette**:

Wenn man den gewünschten Begriff nicht mit einer Wortfolge bzw. einem zusammengesetzten Wort ausdrücken kann, so bildet man ein mehrgliedriges Schlagwort, eine sog. Ansetzungskette. Ansetzungsketten werden durch Schrägstrich gebildet (vorher und nachher ein Leerzeichen).

<b>Mathematik / Geschichte</b>	<i>nicht: Geschichte der Mathematik</i>
<b>Salzburg / Adventsingen</b>	<i>nicht: Salzburger Adventsingen</i>
<b>Graz / Steirischer Herbst</b>	<i>nicht: Grazer Steirischer Herbst</i>

Eine solche Ansetzungskette gilt als EIN Schlagwort! Das entsprechende Buch handelt nicht von Graz UND vom „Steirischen Herbst“, sondern vom „Steirischen Herbst“, der zu Graz gehört.

Die komplexeste und komplizierteste Form der Ansetzung ist die **Schlagwortkette** - auf sie wird an späterer Stelle noch eingegangen.



## Ärger mit dem Doppelgänger!

Gleiches, Ähnliches, Verwandtes



Manche Wörter, haben mehrere gänzlich verschiedene Bedeutungen. Eine „**Brücke**“ z.B. gibt es in der Architektur, in der Zahnmedizin und in der Bodengymnastik. Darüber hinaus bezeichnet das Wort aber auch noch eine bestimmte Art von Teppich und eine bekannte Künstlervereinigung. Solche Begriffe mit mehreren Bedeutungen bezeichnet man als „**Homonyme**“.

Um eine gezielte Suche zu ermöglichen, braucht man daher ein eindeutiges Kriterium zur Unterscheidung - den sogenannten „**Homonymen-Zusatz**“, der in Winkelklammern angeführt wird:

**Brücke <Architektur>**  
**Brücke <Künstlervereinigung>**

Solche Begriffe, die gleich heißen, aber nicht das gleiche bedeuten, gibt es in allen Bereichen - hier einige Beispiele mit konkreten Zusätzen zur Unterscheidung:

**Strauß, Johann <Vater>** : **Strauß, Johann <Sohn>**  
**Zwettl <Rodl>** : **Zwettl <Niederösterreich>**

manchmal wird der Zusatz auch zur genaueren Eingrenzung eingesetzt (bei großen Beständen):

**Kind <4-8 Jahre>** : **Kind <8-12 Jahre>**

Komplizierter ist der umgekehrte Umstand, wenn es für einen Gegenstand mehrere gleiche oder ähnliche Begriffe gibt (=Synonyme). Mit welchem Schlagwort soll ich ein Buch über die Autos der 90er Jahre beschlagworten? PKW, Auto, Personenkraftwagen, Kraftfahrzeug...?

Dazu der Normdatensatz der Deutschen Bibliothek Frankfurt:

BF = „Bezeichnung für“  
 diese Begriffe bilden Verweisungen auf  
 das Schlagwort 'Personenkraftwagen'.  
 ! Auch diese Begriffe werden gefunden !

### 1. **NORMDATEN:** *Schlagwort (4076001-7)*

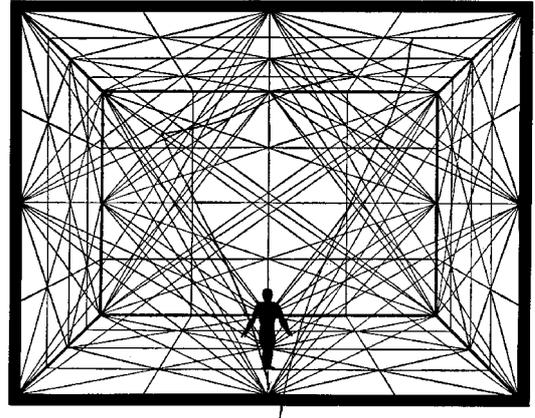
#### s| **Personenkraftwagen**

BF Auto  
 Automobil  
 Personenauto  
 Personenkraftfahrzeug  
 Personenwagen



## Verweisungen

direkte Fäden zum gesuchten Ziel



*Haben Sie etwas zum Thema „Magersucht“?*

Auch ohne Medizinstudium und der Kenntnis der diversen Fachbegriffe („Anorexia mentalis“, „Endogene Magersucht“, „Psychogene Anorexie“) sollen die Benutzer/innen die Möglichkeit haben, an die gesuchte Literatur heranzukommen. Durch Verweisungen werden den Benutzer/innen Sucheinstiege von gebräuchlichen Begriffen aus ermöglicht!

Verweisungen erfolgen auf:

- **gebräuchliche Abkürzungen:** SW: **Kommunistische Partei Österreichs**  
BF: **KPÖ**  
(*ähnlich:* DDR, BRD, KZ, ABGB, PKW, PC, EU, VW, RAF, UNO ...)

Bisweilen hat sich eine Abkürzung bereits so im allgemeinen Sprachgebrauch durchgesetzt, dass sie selbst zum vorrangigen Begriff geworden ist:

- SW: **USA**  
BF: **United States of America ; Vereinigte Staaten von Amerika**  
**Nordamerika <USA> ; Amerika <USA>**  
(*ähnlich:* BSE, OPEC, )

- **ähnliche/verwandte Begriffe:** SW: **Altenarbeit**  
BF: **Seniorenarbeit**

- SW: **Zeus** SW: **Rechtsradikalismus**  
VB: **Jupiter** BF: **Rechtsextremismus**

- **naheliegende Oberbegriffe (OB) oder Unterbegriffe (UB) (= hierarchische Verweisungen):**

- SW: **Magersucht** SW: **Altenarbeit** SW: **Sozialarbeit**  
OB: **Essstörung** OB: **Sozialarbeit** UB: **Altenarbeit**

Damit ist gewährleistet, dass jemand, der Medien zum Thema „Essstörungen“ sucht, auch die mit Magersucht beschlagworteten Medien findet.



### • frühere/ältere Bezeichnungen:

Wenn sich die SPÖ nicht mehr als „Sozialistische Partei Österreichs“ bezeichnet sondern als „Sozialdemokratische Partei Österreichs“ oder das „Österreichische Borromäuswerk“ sich in „Österreichisches Bibliothekswerk“ umbenennt - durch eine entsprechende Verweisung wird das neue Schlagwort mit dem alten verknüpft.

Sri Lanka    BF Ceylon

Salzburg    BF Iuvavum

! Diese umfassende Form der Verweisungen ist nur bei Bibliothekssystemen sinnvoll, die dafür über entsprechende Möglichkeiten verfügen. Wenn nur Einzelbeschlagwortung möglich ist, so gilt es, eine sinnvolle Einschränkung zu finden - eine Abwägung zwischen größtmöglichem Kundendienst und einem vertretbaren Arbeitsaufwand.

! Zu bedenken ist auch, dass man bei der Datenübernahme (von CD-ROMs, über Internet etc.) jeweils nur die Schlagworte übernimmt, und nicht die dahinterstehenden Verweisungen:

<b>Elisabeth &lt;Österreich, Kaiserin&gt;</b> Lebensdaten: 1837-1898 Verweisungsformen: Elisabeth <Österreich-Ungarn, Kaiserin> Elisabeth <Ungarn, Königin> Elisabeth <Bayern, Herzogin> Erzsébet <Ungarn, Königin> Sissi <Österreich, Kaiserin> Sisi <Österreich, Kaiserin>	Nur dieses Schlagwort wird übernommen.          Diese Verweisungen müssen erst selbst erstellt werden.
---	--

! Gleichzeitig gehen die Verweisungen auch 'verloren', wenn Sie Ihre Daten zum OPAC von [www.bibliotheken.at](http://www.bibliotheken.at) schicken oder über Datenexport an eine andere Bibliothek weitergeben.

**Zur Diskussion:**

Damit die Benutzer/innen mit den im Alltag verwendeten Begriffen an die gesuchten Medien herankommen, gibt es Verweisungen. Bibliothekssoftware, die solche Verweisungen ermöglicht, erleichtert sowohl den Bibliothekaren/innen die Arbeit und den Benutzer/innen den Zugang ganz wesentlich.

Bei Bibliothekssystemen, die über diese Möglichkeiten nicht verfügen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Entweder Sie beschlagworten eng nach den Regeln und unterstützen die Benutzer/innen bei der Suche und beim Verständnis der Logik ihrer Beschlagwortung.
- Sie nehmen bei der Beschlagwortung die im Alltag verwendeten Begriffe bei jedem Medium mit auf, was Ihre Arbeit wesentlich erhöht (und auch gewisser Konzentration und Konsequenz bedarf), den Benutzern/innen aber bei der Suche entgegenkommt.

**Impuls:**

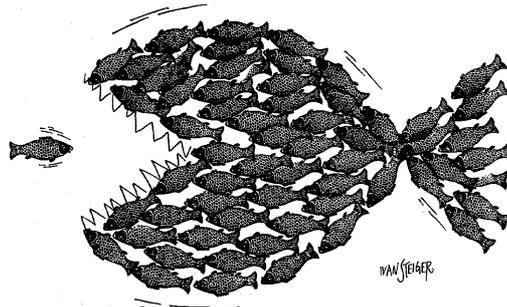
- Diskutieren Sie im Team einmal die Frage der Beschlagwortung und versuchen Sie gemeinsam, sich auf eine Linie zu verständigen!
- Überlegen Sie als nächsten Schritt eine konsequente Durchsicht bzw. Überarbeitung Ihres Schlagwortkataloges!

In der Vergangenheit, wo der Schlagwortkatalog als rein bibliotheksinternes Arbeitsinstrument gesehen wurde, haben sich bei manchen Bibliotheken auch Praktiken eingeschlichen, die Felder für die Schlagwörter auch für anderweitige Hinweise (z.B. Leseempfehlungen) oder bibliothekarische Anmerkungen (Zustand des Mediums etc.) zu verwenden.

Löschen Sie nach Möglichkeit diese Eintragungen und verwenden Sie für solche Anmerkungen in Zukunft ausschließlich Felder in ihrem System, die nicht zum Katalogisat gehören und somit auch nicht Gegenstand eines Datenaustausches sind (z.B. mit einem Internet-OPAC).



## Einer gegen alle



Forellen~~x~~ : Fische

Der Titel eines Buches hat eine starke Wirkung auf die Schlagwortsuche, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass man versucht ist, bei vielen Begriffen die Mehrzahl zu verwenden. Es gilt jedoch in der Regel, dass **Hauptwörter in der Einzahl** angeführt werden (soweit das sprachlich möglich und auch gebräuchlich ist).

Bsp: Bulitta, Erich: Nationalparks in Südwest-USA  
SW: **Nationalpark**

Kalliske, Ingo: Sicherheit des Transportes von Kindern auf Fahrrädern  
SW: **Kind**

Fliegenfischen auf Forellen  
SW: **Forelle**

In der Regel EINZAHL!

Aber!

Die **Mehrzahl** steht bei Begriffen,

bei denen die Einzahl ungebräuchlich ist:

als Bezeichnung für Völker und Volksgruppen:

bei Personen-, Volks- und Ländergruppen

bei historischen Ereignissen, die Gruppen bilden

bei Wissenschaften, die gemeinsam eine Gruppe bilden

in der Zoologie und Botanik, wenn mit dem Begriff Unterfamilien, Familien, Klassen, Stämme usw. beschrieben werden:

### Unterscheide!

Die Katzen : ein Taschenbuch über die Groß-, Mittel, Klein- und Hauskatzen der Erde  
SW: **Katzen** <Familie>  
hier geht es um den zoologischen Überbegriff

in der Chemie und Biochemie zur Bezeichnung von Gruppen, Mustern...

Arbeitsbedingungen | Haferflocken

Chinesen | Russen | Polen <Volksgruppe>  
Weiße | Schwarze

Jesuiten | Industrieländer |

Befreiungskriege

Humanwissenschaften

Pflanzen | Fische | Rosengewächse

Katzen-Zauber  
schnurrige Geschichten - zauberhafte Bilder  
SW: **Katze**

Sauerstoffverbindungen | Kohlenwasserstoffe





p |

## Menschen, Götter und Figuren

### Personenschlagwörter



Die Personennamen sind als Schlagwörter so anzusetzen wie bei der Katalogisierung (RAK).

**Hitchcock, Alfred**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

In manchen Bibliotheken wird der zweite Vorname abgekürzt. Bei Autoren, die ihre Vornamen ausschließlich in Abkürzung anführen, wird die erste Abkürzung aufgelöst:

**Artmann, Hans C.**

**Hoffmann, Ernst T. A.**

Bei Doppelnamen erfolgt eine Verweisung:

amerikan. Doppelnamen: **Mayer-Skumanz, Lene**  
**Bradley, Marion Zimmer**

Vw: Skumanz, Lene Mayer-  
Vw: Zimmer Bradley, Marion

Personenschlagwörter gibt es nicht nur zu realen Personen, sondern auch zu literarischen Figuren, mythologischen Gestalten u. ä.

**Ödipus**  
**Kriemhild**  
**Rübezahl**

**Zeus**  
**Hamlet** (die Figur im Stück, nicht das Stück selbst)  
**Asterix**

**Poseidon**

**Wotan**

Personennamen des Mittelalters dürfen nicht als Kombination von Vor- und Nachname verstanden werden. Es handelt sich beim zweiten Glied vielmehr um eine nähere (meist geografische) Bestimmung des Vornamens. (für das europäische Mittelalter gilt das Todesjahr zwischen 501 und 1500):

**Walter <von der Vogelweide>**

(hierzu der  
entsprechende  
DDB-Datensatz)

NORMDATEN: *Personenname (118628976)*

**Walther <von der Vogelweide>**

Lebensdaten: 1170-1230

Beruf/Funktion: Mittelhochdt. Dichter

8. Verweisungsformen: Vogelweide, Walter von der  
Walterus <de Vogelweide>  
Vogelweide, Walter von  
Walter <von der Vogelweide>

Thomas <von Aquin>  
Wolfram <von Eschenbach>  
Franz <von Assisi>

Theresia <von Avila>  
Gottfried <von Straßburg>

dazu verwandt: Abraham <a Sancta Clara>

Hubert <Goisern>





## Gekrönte Häupter, Herrscher, Würdenträger...



Königin Elisabeth! - Aber welche? Um die **Fürsten und Herrscher** unterscheiden zu können, werden zum Namen in Winkelklammern das Land/Reich, die Funktion/Stellung und die dynastische Zählung angefügt.

Beispiele: **Karl <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, I.>**

Da dieser Kaiser in erster Linie als „Karl der Große“ bekannt ist, sollte unbedingt auf diese Bezeichnung verwiesen werden: Vw: Karl <der Große>

**Karl <Römisch-Deutsches Reich, Kaiser, IV.>**  
**Karl <Österreich, Kaiser, I.>**

Beispiel 'Sissi':

Datensatz der DDB

NORMDATEN: <i>Personenname (118529897)</i>	
<b>Elisabeth &lt;Österreich, Kaiserin&gt;</b>	
Lebensdaten: 1837-1898	
Verweisungsformen: Elisabeth <Österreich-Ungarn, Kaiserin>	
1.	Elisabeth <Ungarn, Königin>
	Elisabeth <Bayern, Herzogin>
	Erzsébet <Ungarn, Königin>
	Sissi <Österreich, Kaiserin>
	Sisi <Österreich, Kaiserin>

Bei nichtregierenden Mitgliedern des Herrscherhauses gibt es keine dynastische Zählung. Wenn die Funktion zur Unterscheidung nicht reicht, wird die Lebenszeit mit angefügt.

**Karl <Österreich, Erzherzog, 1771-1847>**

**Diana <Wales, Prinzessin>**

Vw: Spencer, Diana Francis

Spencer, Diana [Früherer Name]

**Caroline <Monaco, Prinzessin>**

Vw: Casiraghi, Caroline

Grimaldi, Caroline



## Geistliche Würdenträger

Päpste:	<b>Johannes &lt;Papst, XXIII.&gt;</b>	Vw: Roncalli, Angelo Guiseppe
	<b>Johannes Paul &lt;Papst, II.&gt;</b>	Vw: Wojtyla, Karol
geistliche Fürsten (bis 1803):	Fürsterzbischof Matthäus Lang =	<b>Matthäus &lt;Salzburg, Erzbischof&gt;</b>
Kardinäle, Bischöfe, Äbte	Kardinal Franz König =	<b>König, Franz</b>
	Bischof Kurt Krenn =	<b>Krenn, Kurt</b>

## Heilige, Selige

die Attribute „heilig“ oder „selig“ werden nicht angeführt. Die Ansetzung erfolgt unter dem Namen:

Bsp:	Teresa <Mutter>	Klara <von Assisi>	Bernhard <von Clairvaux>
------	-----------------	--------------------	--------------------------

Bei der Datenübernahme aus wissenschaftlichen Datenpools (DDB, BVB etc.) übernimmt man gelegentlich andere Ansetzungsformen als in Öffentlichen Bibliotheken üblich:

z.B:	Teresa <Mother>	<i>statt:</i> <b>Teresa &lt;Mutter&gt;</b>
	Teresa <de Jesús>	<i>statt:</i> <b>Teresa &lt;von Avila&gt;</b>
	Johannes Paulus <Papa, II.>	<i>statt:</i> <b>Johannes Paul &lt;Papst, II.&gt;</b>



g |

## Stadt - Land - Berg...

Geografische und ethnografische Schlagwörter



Geografische Schlagwörter werden i. d. R. in der im Deutschen gebräuchlichen Form angesetzt. Zu dieser Kategorie gehören alle die Erde bezogenen Schlagwörter, der Weltraum (Sterne, Galaxie etc.) gehört in den Bereich der Sachschlagwörter.

Beispiele aus einigen Bereichen:

<i>Kontinente / Regionen:</i>	<b>Asien</b>	<b>Afrika</b>	<b>Antarktis</b>	<b>Anden</b>	<b>Alpen</b>
<i>Flüsse, Meere, Seen:</i>	<b>Adriatisches Meer</b> <b>Mittelmeer</b>	Vw: Adria	<b>Atlantischer Ozean</b> <b>Mittelmeerküste</b>	Vw: Atlantik	
<i>Länder:</i>	<b>Frankreich</b> <b>Russland</b>	<b>Niederlande</b> <b>Iran</b>	Vw: Persien	<b>USA</b>	Vw: Vereinigte Staaten von Amerika
<i>Staatengruppen:</i>	<b>Europäische Union</b>	Vw: EU	<b>Beneluxländer</b>	Vw: Beneluxstaaten	
<i>Transport-/Handelswege:</i>	<b>Suezkanal</b>	<b>Seidenstraße</b>	<b>Transibirische Eisenbahn</b>		
<i>Geografische Regionen:</i>	<b>Antipode</b>	<b>Äquator</b>	<b>Tropen</b>		
<i>Fiktionale Orte:</i>	<b>Atlantis</b>	<b>Vineta</b>	<b>Schlaraffenland</b>		

### BESONDERHEITEN

! die Bezeichnung „Tschechien“ hat sich noch nicht durchgesetzt:  
! **Tschechische Republik** Vw: Tschechien

! Homonymenzusätze dienen zum einen zur Unterscheidung gleichlautender Begriffe:  
! **Südafrika <Staat>** **Südafrika** (= südl. Region des Kontinents)  
**Salzburg <Stadt>** **Salzburg <Land>**  
**Mexiko** **Mexiko <Stadt>**

! Bei deutschsprachigen Ortsnamen werden auch feste Namensbestandteile als Zusätze angesetzt:  
! **Zwettl an der Rodl** = **Zwettl <Rodl>**  
**Zell am See** = **Zell <See>** Vw: Zell <am See>

aber: **Santiago de Compostela** **Santiago de Chile**



Fest eingeführte Wortverbindungen mit Himmelsrichtungen und mit Wörtern wie „Ober-“, „Unter-“, „Über-“, „Mittel-“ etc. bleiben natürlich erhalten: z.B. Osttirol, Südtirol, Niederösterreich.  
Wenn es sich nicht um feste Begriffe handelt, wird die Ergänzung in Winkelklammern nachgestellt:

**Österreich <Ost>**

**Frankreich <Süd>**

**Kanada <West>**



Ortsnamen mit „Sankt“: die im Namen meist abgekürzte Bezeichnung „St.“ wird ausgeschrieben

St. Johann i. Pg. = **Sankt Johann <Pongau>**  
St. Johann in Tirol = **Sankt Johann <Tirol>**

Besondere Baudenkmäler, bauliche Attraktionen etc. werden in Verbindung mit dem Ort angesetzt:

**Paris / Eiffelturm**

Vw: Eiffelturm / Paris

**Wien / Prater**

Vw: Prater / Wien

Schlagwörter aus dem Bereich der Völkerkunde

Schlagwörter von Völkern, Volksgruppen, Bevölkerungsgruppen etc. stehen in der Mehrzahl. Hat das Volk die gleiche Bezeichnung wie das Land, so erfolgt in Klammern der Zusatz „<Volksgruppe>“.

**Schweizer**

**Araber**

**Schwarze**

**Chinesen**

**Polen <Volksgruppe>**

Sprachen, Dialekte:

**Französisch**

**Tschechisch**

**Latein**

**Alemannisch**

**Bairisch**

Gerade im Bereich der geografischen Schlagwörter gibt es zahlreiche Namensänderungen. Es wird immer der aktuelle Name angesetzt - von den früheren Namen erfolgen Verweisungen:

**Sankt Petersburg**

Vw: Leningrad Petrograd



## Sachschlagwörter

In dieser großen Kategorie versammelt sich die große Gruppe Allgemeinbegriffe und Individualbegriffe.

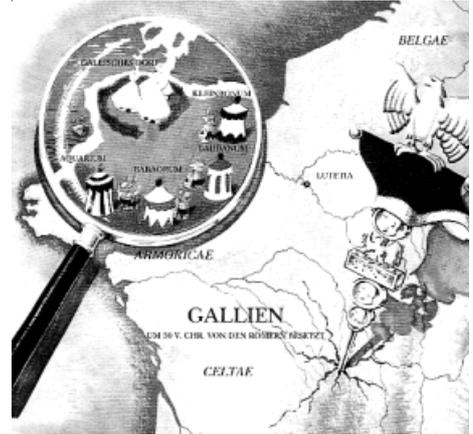
Die bereits zuvor beschriebenen Regeln, was die Ansetzung im Singular oder Plural betrifft, betreffen im besonderen diese Gruppe.



Z |

## Im Fluss der Zeiten

### Zeitschlagwörter



Mit diesen Schlagwörtern bezeichnet man einen bestimmten Zeitpunkt oder einen Zeitraum (aus der Vergangenheit aber auch in der Zukunft).

! Das Zeitschlagwort „Geschichte“ (auch in Zusammensetzungen mit „-geschichte“ oder „Prognose“ kann mit Jahreszahlen ergänzt werden (ohne Winkelklammern!!!)

Bsp: **Geschichte 1852**      **Geschichte 750-800**      **Kirchengeschichte 1198**  
**Prognose 2020**      **Geschichte Anfänge-1500**

für Jahrzehnte: Bsp. Titel: Österreich in den 50er Jahren **Geschichte 1950-1960**

Daneben gibt es auch verbale Epochenbezeichnungen, die aber als Sachschlagwörter gelten.

**Barock**      Vw: Barockzeit      **Bronzezeit**      **Eiszeit**

Geschichtliche Ereignisse (Kriege, Schlachten, Eroberungen, Revolutionen, Friedensschlüsse etc.), die in Allgemeinlexika mit einem eigenen Namen ausgewiesen sind, werden unter diesem Namen angesetzt:

**Französische Revolution**      **Wiener Kongress**      **Kreuzzug <1147-1149>**  
**Weltwirtschaftskrise <1929>**      **Dreißigjähriger Krieg**      **Prager Fenstersturz <1419>**

Wenn sich kein gängiger Ausdruck herausgebildet hat, so bildet man mehrgliedrige Schlagwörter:

**Luther, Martin / Thesenanschlag**      **Brest-Litowsk / Friede**  
**Leipzig / Völkerschlacht**



## Formen, Arten, Typen

### Formschlagwörter

Sie beziehen sich auf die Form und die Art des Mediums und geben den Benutzern/innen eine Vorstellung, wie, in welcher Art oder mit welchem Ziel ein Medium sein Thema aufbereitet. Es macht schließlich einen großen Unterschied, ob das Schlagwort „Tirol“ in Verbindung mit dem Schlagwort „Atlas“, „Belletristische Darstellung“ oder „Führer“ steht.



Insgesamt sind 150 Formschlagwörter zugelassen. Hier einige sehr häufig verwendete:

Anleitung .....	<i>für handwerkliche Tätigkeiten</i>
Anthologie	
Atlas .....	<i>Kartenwerke, aber auch in der Medizin u.ä.</i>
Ausstellung .....	<i>für Ausstellungskataloge</i>
Belletristische Darstellung .....	<i>bei Romanen, Erzählungen</i>
Bestimmungsbuch	
Biographie .....	<i>[bislang in dieser Schreibweise]</i>
Bildband	
Bilderbuch	
Briefsammlung	
CD	
CD-ROM	
Comic	
Einführung .....	<i>grundlegende Darstellung für Anfänger</i>
Erlebnisbericht	
Führer .....	<i>Reiseführer</i>
Jugendbuch	
Jugendsachbuch	
Karte	
Kinderbuch	
Kindersachbuch	
Kochbuch	
Kunstführer	
Programm .....	<i>für Computerprogramme</i>
Ratgeber	
Reisebericht	
Sachbilderbuch	
Schulbuch	
Tagebuch	
Tonkassette	
Videokassette	
Wörterbuch .....	<i>für Lexika und Sprachwörterbücher</i>



k | bzw. c |

## Körperschaften

Bei den Körperschaften werden zwei Gruppen unterschieden. Unter der Kategorie „c“ finden sich die Körperschaften, die einem näher bestimmten Ort zugeordnet werden, unter „k“ finden sich die Körperschaften, die unabhängig von einem solchem Ort sind.

- k| **Österreichischer Rundfunk**  
**Nationaldemokratische Partei Deutschlands**
  
- c| **Graz / Steirischer Herbst**  
**Paris / Louvre**

t |

## Titelschlagwörter

Bei literarischen Werken und bei Filmen wird die Sekundärliteratur beschlagwortet. Z.B. ein Buch über Peter Handkes „Wunschloses Unglück“.

Bei Verfasserwerken haben die Schlagwörter folgendes Aussehen:

**Handke, Peter / Wunschloses Unglück**

**Goethe, Johann Wolfgang von / Faust**

Bei Urheberwerken:

**Nibelungenlied**

**Altes Testament**



## Zusammenfassende Tipps:

- 1** Widmen Sie eine Teamsitzung ausschließlich dem Thema Beschlagwortung.
- 2** Drucken Sie sich Ihren Schlagwortkatalog aus und besprechen Sie gemeinsam den Qualitätszustand und die Funktion des Katalogs in Ihrer Bibliothek. (Wie wird er von den Bibliothekaren/innen genutzt, wie von den Benutzern/innen?)
- 3** Überlegen und planen Sie eine Überarbeitung des Katalogs. Beachten Sie dabei, welche Möglichkeiten der Registerpflege bei Ihrer Software gegeben sind und welche Auswirkungen die Änderungen mit sich bringen.
- 4** Versuchen Sie sich auf grundlegende Regeln für die künftige Beschlagwortung zu einigen.
- 5** Schauen Sie beim Beschlagworten gelegentlich online bei den Datenpools wissenschaftlicher Bibliotheken nach.
- 6** Bedenken Sie die Folgen der Datenübernahme aus dem Internet oder von festen Datenträgern. Werfen Sie immer einen kritischen Blick auf diese übernommenen Daten und passen Sie sie gegebenenfalls an.
- 7** Treten Sie mit offenen Fragen an die diversen Bibliotheksfachstellen heran und nutzen Sie auch die Möglichkeit von Mailinglisten.
- 8** Nützen Sie die unter <http://www.biblio.at/support/> eingerichtete Site, wo Sie eine Reihe weiterführender Hinweise und Links finden.
- 9** Lassen Sie sich von der Beschlagwortung nicht die Freude an Ihrer Bibliotheksarbeit nehmen. Betrachten Sie die Beschlagwortung als hilfreiches Instrument für Sie und Ihre Kunden/innen und nicht als lästige Pflichtübung!!!



*Bei der Erstellung dieser Arbeitshilfe habe ich mich auf folgende Skripten und Datenbanken gestützt:*

#### **SKRIPTEN:**

**Umlauf, Konrad:** Einführung in die Regeln für den Schlagwortkatalog RSWK. Humboldt-Universität zu Berlin, 1999.  
<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlauf/handreichungen/h66/>

**Schmitt, Gisela:** Einführung in die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) und ihre Anwendung im SWB.  
PDF-Datei unter: [http://kluedo.ub.uni-kl.de/sonstige/Quellen/bib\\_2/](http://kluedo.ub.uni-kl.de/sonstige/Quellen/bib_2/)

**Haas, Ilse:** Schlagwort-Regelwerk für Öffentliche Bibliotheken. Büchereiverband Österreichs, 1999. (BVÖ Arbeitshilfen 5)

**Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)**(3., überarbeitete und erweiterte Auflage)  
*Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin, 1998*  
[http://www.dbi-berlin.de/dbi\\_pub/einzelpu/regelw/rswk/rswk\\_00.htm](http://www.dbi-berlin.de/dbi_pub/einzelpu/regelw/rswk/rswk_00.htm)

#### **DATENBANKEN:**

**DDB** - „Die Deutsche Bibliothek Frankfurt“ - Datenbank ILTIS unter:  
<http://z3950gw.dbf.ddb.de/>

WWW-OPAC des **BVB** (Bibliotheksverbund Bayern) unter:  
<http://www-opac.bib-bvb.de/subbvb/subhome.html>

Online-Kataloge des **Österreichischen Bibliotheksverbundes** (Aleph-Katalog) unter:<http://www.bibvb.ac.at/verbund-opac.htm>

**KVK** - Karlsruher Virtueller Katalog  
<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>